

Rechte Demut weiß nimmer, dass sie demütig ist: denn wo sie es wüsste, so würde sie hochmütig von dem Ansehen derselben schönen Tugend; sondern sie haftet mit Herz, Mut und allen Sinnen in den geringen Dingen, die hat sie ohne Unterlass in ihren Augen. " (Martin Luther)



„Demut ist wie Unterwäsche - sie ist unentbehrlich, aber man zeigt sie nicht.“
(aus Reader's Digest)

Leonard Bernstein, der berühmte Dirigent, wurde einmal gefragt: „**Welches ist das schwierigste Instrument?**“ Seine Antwort: „**Die zweite Geige!**“ – Warum wohl?

LUKAS 14, 11 (7-14)

11 Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

Mose ben Nachman:

»Einen Demütigen erkennt man an seinem Verhalten, an seinem Äußeren. Ein Demütiger spricht mit Gelassenheit und hat seinen Kopf stets geneigt. Ein Demütiger hat seine Augen niedergeschlagen, doch sein Herz wendet er ganz nach oben. Er vergilt nicht Böses mit Bösem und erträgt willig den Spott anderer.«

Micha 6, 8



DEMUT – eine vergessene Tugend

- (1) Demut in der Kirchengeschichte
- (2) Demut im Alten Testament

- Das hebräische Wort heißt so viel wie: »*sich ducken, sich beugen*«.
- Zef 2,3 / Sprüche 15,33 / 5.Mose 8,2ff / 4.Mose 12,3

(3) Demut im Neuen Testament

- »*tapeinos*« = Nächstenliebe und Selbstvergessenheit
- Lk 1,52 / Mt 18,4 / Mt 20,28 / Joh 13,15
- Demut ist Mut zum Dienen.

(4) Demut im Alltag

- Demut im Hören (Jes 66, 2b / Mk 13, 31)
- Demut im Reden (Phil 2, 3)
- Demut im Handeln (Joh 13)



Jemand fragte Sadhu Sundar Singh: „Sind Sie nicht versucht, stolz zu werden, wenn Menschen Sie loben?“ Er antwortete: „Es wäre sehr unklug gewesen, wenn der Esel, der den Herrn nach Jerusalem hineinrug, gedacht hätte, die Rufe und Ehrungen seien für ihn!“

Corrie ten Boom wurde einst gefragt, wie sie mit all dem Lob und der Anerkennung umgehe, ohne dabei jedoch stolz zu werden. Sie sagte, dass sie jedes Kompliment wie eine wunderschöne langstielige Blume entgegennehme. Für einen Moment erfreute sie sich an dem Duft der Blume und stellte sie dann zu den anderen Blumen in eine Vase. Jeden Abend, kurz vor dem Einschlafen, nahm sie den wunderschönen Strauß und überreichte ihn an Gott mit den Worten: *„Danke, Herr, dass du mich all diese Blumen hast riechen lassen. Sie gehören Dir, alle!“* Das war ihr Geheimnis zur echten Demut.